



BESCHLUSS

VOM 29. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-1927
BESCHLUSS-NR. 2026-12
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00** **Führung**
00.05 **Stadtparlament (Legislative)**
00.05.08 **Parlamentarische Vorstösse**

BETRIFFT **Interpellation Lukas Morf, JLIE, betreffend Vereinsförderung in Illnau-Effretikon;
Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung zu Händen des Stadtparlamentes**

VORSTOSS

Lukas Morf, JLIE, Mitglied des Stadtparlamentes, reicht mit Schreiben vom 2. Oktober 2025 nachfolgende Interpellation bei der Geschäftsleitung des Stadtparlamentes (STAPA-Geschäft-Nr. 2025/107) ein:

Am 19. Juni 2025 wurde vom Bund bekannt gegeben, dass die Jugend+Sport-Beiträge ab 2026 um 20 % gekürzt werden aufgrund des anhaltenden Erfolges des Jugend+Sportprogramms. Nun sind die Sparmassnahmen durch eine Krediterhöhung von insgesamt 48 Mio. Franken für 2025 und 2026 durch den Bundesrat so gut wie vom Tisch, die Zukunft ab 2027 ist aber nach wie vor unsicher.

Mögliche Kürzungen bedeuten für alle Vereine, die Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten und Teil des J+S Programms sind, massive Abstriche der Unterstützung, so dass der jetzige Umfang der Sport- und Freizeitförderung für Kinder und Jugendliche durch die Vereine nicht mehr möglich wäre.

Die Arbeit der Vereine ist ein wichtiger Pfeiler unseres Zusammenlebens und der Sportförderung. Sie organisieren u. a. für Kinder und Jugendliche wöchentliche Trainings, Anlässe und/oder Lager. Der dadurch entstehende Ausgleich für die Teilnehmenden ist enorm wichtig für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen, kommen sie doch so schon in jungen Jahren mit Sport in ihrer Freizeit in Kontakt. Weiter lernen sie in Vereinen, wie Zusammenarbeit und Rücksichtnahme funktioniert. Diese wichtigen Sozialkompetenzen sind heute oftmals bei Kindern bei Vereinseintritt nicht vorhanden, sie werden zur Erziehung in Vereine geschickt.

Was dabei oftmals vergessen geht, ist der Fakt, dass die Organisation von Vereinen grösstenteils auf Fronarbeit beruht. Leiter setzen ihre Freizeit und oftmals Ferien für die Vereinstätigkeit ein, um den Kindern und Jugendlichen ein abwechslungsreiches und spannendes Training, Treffen oder Lager zu ermöglichen.

Zudem versuchen Vereine, die Mitgliederbeiträge und Teilnahmegebühren von Anlässen und Lagern tief zu halten, um Kinder aus allen Bevölkerungsgruppen die Teilnahme am Vereinsleben zu ermöglichen. In Illnau-Effretikon sind mitunter darum auch am Effifäscht oder an der Illauer Chilbi mit einem Stand oder Festzelt dabei, um die Vereinskasse aufzubessern.



BESCHLUSS

VOM 29. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-1927

BESCHLUSS-NR. 2026-12

Würden nun Förderungen, ähnlich dem ersten Entscheid des Bundesrates, wegfallen, kann dies, je nach Verein, unterschiedliche Folgen haben:

- Höhere Mitgliederbeiträge und Gebühren für Anlässe und Lager
- weniger häufige Durchführung für Lager.

Im Falle z. B. der Cevi Illnau-Effretikon müssten Kürzungen der Fördergelder direkt an die Teilnehmer weitergegeben werden, so dass sich die Teilnahmegebühren für Lager erhöhen.

Doch eines haben all diese Folgen gemeinsam: sie gehen auf Kosten der Kinder und Jugendliche. Gerade der erste Punkt hat enorme Auswirkungen auf einkommensschwache Familien, deren Kinder dann eventuell nicht mehr in Sportvereine gehen können. Zudem erschwert dies die Integration.

Der Stadt Illnau-Effretikon sind Vereine wichtig, sie werden schon heute unterstützt. Dies sieht man auch bei der Verleihung des jährlichen Förderpreises, der dieses Jahr u. a. an die Geräteriede des TV Effretikons ging oder der Auszahlung von Jugendfördergelder. Dafür gebührt der Stadt Illnau-Effretikon ein grosses Dankeschön.

Darum bitte ich den Stadtrat um schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Die Stadt zahlt jährlich Jugendfördergelder an die Vereine aus. Wie hoch sind diese insgesamt?
2. Wie viele Vereine beziehen Jugendfördergelder?
3. Wie viele Kinder profitieren von diesen Geldern?
4. Welche Kriterien werden für die Auszahlung der Jugendfördergelder verlangt?
5. Werden die Jugendfördergelder nur für in Illnau-Effretikon wohnhafte Kinder ausbezahlt oder auch für Kinder im Verein aus anderen Gemeinden?
6. Ist der Stadt bekannt, wie viele Kinder in einem Verein aus Illnau-Effretikon und aus anderen Gemeinden stammen? Wenn ja, wie sieht die Aufteilung dieser beiden Gruppen im Schnitt aus.
7. Die Papiersammlung in Illnau-Effretikon wird durch die Stadt an Vereine vergeben, um diese durch die entstandenen Einnahmen zu unterstützen. Gibt es weitere solche Einnahmequellen für Vereine? Wenn ja, welche?
8. Mit welchen weiteren Massnahmen unterstützt die Stadt Illnau-Effretikon bisher die Vereine?
9. Hat die Stadt Illnau-Effretikon Ideen und Pläne, wie sie Vereine im Falle von Kürzungen mehr unterstützen kann?

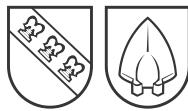
Ich danke im Voraus für eine fundierte Beantwortung der Fragen.

URHEBER: Lukas Morf, JLIE, Mitglied des Stadtparlamentes

MITUNTERZEICHNENDE: Keine.

EINGANG GESCHÄFTSLEITUNG: 02.10.2025

FRIST: 02.02.2026



BESCHLUSS

VOM 29. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-1927

BESCHLUSS-NR. 2026-12

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

ANTWORTET WIE FOLGT:

ZUR FRAGE 1:

Die Stadt zahlt jährlich Jugendfördergelder an die Vereine aus. Wie hoch sind diese insgesamt?

Die Stadt zahlt seit 2015 jährliche Jugendförderbeiträge von Fr. 90'000.- aus; immer unter der Voraussetzung der Budgetgenehmigung durch das Parlament. Die Grundlage sind die «Richtlinien für die Jugendförderbeiträge», welche der Stadtrat mit Beschluss vom 7. Mai 2015 festgesetzt hat.

Fr. 72'000.- (80%) der jährlichen Fördergelder werden über den Pro-Kopf-Schlüssel verteilt. Die restlichen Fr. 18'000.- (20%) werden gemäss dem Stadtratsbeschluss vom 7. Mai 2015 wie folgt aufgeteilt:

- Fr. 6'000.- an die Stadtjugendmusik
- Fr. 3'000.- an den Fussballclub für seine Integrationsarbeit
- Fr. 3'000.- an die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG
- Fr. 6'000.- für beantragte Projekte lokaler Vereine

ZUR FRAGE 2:

Wie viele Vereine beziehen Jugendfördergelder?

Im Schnitt der vergangenen fünf Jahre haben 20 Vereine Fördergelder erhalten. Im Folgenden als Beispiel die Beitragsübersicht für das Jahr 2025 (alle Beträge in Franken):

VEREINE	JUGENDLICHE 2025			EINHEIMISCHE FR.	AUSWÄRTIGE FR.	BEITRAG 2025 FR.
	Effretikon	auswärts	total			
Badminton-Club Effretikon	7	8	15	321.25	73.45	394.70
CEVI Illnau-Effretikon	209	15	224	9'592.00	137.70	9'729.70
CKJS Christliche Kinder- Jugend- und Sozialarbeit (Eagles Jungscharen)	57	79	136	2'616.00	725.15	3'341.15
ECIE Eislaufclub Illnau-Effretikon	12	42	54	550.75	385.50	936.25
Eishockeyclub Illnau-Effretikon (EIE)	64	116	180	2'937.25	1'064.75	4'002.00
Frauenturnverein Illnau El-Ki-Turnen	14	0	14	642.50	0.00	642.50
Fussballclub Effretikon	436	117	553	20'010.05	1'073.95	21'084.00
Goshindo Club Effretikon	20	17	37	917.90	156.05	1'073.95
Handballclub Grün-Weiss Effretikon	68	21	89	3'120.85	192.75	3'313.60
Modellfluggruppe Illnau-Effretikon MGIE	2	5	7	91.80	45.90	137.70
Okay Kinder- & Jugendtheater Effretikon	15	28	43	688.40	257.00	945.40
Pfadi Illnau-Effretikon/Lindau	26	25	51	1'193.25	229.45	1'422.70
TC Illnau-Effretikon	73	33	106	3'35.30	302.90	3'653.20
Turnverein Effretikon	228	29	257	10'464.00	266.20	10'730.20
Turnverein Illnau	127	0	127	5'828.60	0.00	5'828.60
Volley e.f.i	4	10	14	183.60	91.80	275.40



BESCHLUSS

VOM 29. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-1927

BESCHLUSS-NR. 2026-12

VEREINE	JUGENDLICHE 2025			EINHEIMISCHE FR.	AUSWÄRTIGE FR.	BEITRAG 2025 FR.
Voltige Verein Bietenholz	14	58	72	642.50	532.40	1'174.90
Zürich Oberland Pumas	32	310	342	1'468.65	2'845.45	4'314.10
Total	1'408	913	2'321	64'619.65	8'380.40	73'000.05
Stadtjugendmusik	17	10	27	Pauschale		6'000
SLRG	24	9	33	Pauschale		3'000
Fussballclub (Integrationsarbeit)				Pauschale		3'000

Kredit	90'000
Projekte, besondere Aktivitäten und Sonderleistungen	18'000
Restbetrag	1'000
Pro Kopf Kredit	73'000

Berechnungsgrundlage

Anerkennung für Projekte, besondere Aktivitäten und Sonderleistungen (20%)

Stadtjugendmusik	6'000 Pauschale
SLRG	3'000 Pauschale
Fussball-Club - Integrationsarbeit	3'000 Pauschale
Kyburglauf	1'500
Radcross Illnau	2'000
Regionslager Pfadi	1'500
Total	17'000

ZUR FRAGE 3:

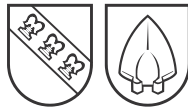
Wie viele Kinder profitieren von diesen Geldern?

Im 5-Jahres-Schnitt sind das 2'184 Kinder pro Jahr. Die jährlichen Zahlen variieren nur gering. Die Tendenz der Anzahl Kinder ist leicht steigend.

ZUR FRAGE 4:

Welche Kriterien werden für die Auszahlung der Jugendfördergelder verlangt?

Die detaillierten Richtlinien sind in der öffentlich publizierten städtischen Rechtssammlung in den [Richtlinien Jugendförderbeiträge](#) (Richtl. JUFÖB; IE 800.06.06) öffentlich zugänglich. In der Hauptsache müssen die Vereine das entsprechende Formular für die Pro-Kopf- oder Projektbeiträge rechtzeitig und vollständig einreichen. Dazu sind Jahresrechnung und Budget beizulegen. Für die Pro-Kopf-Beiträge eine Mitgliederliste inkl. Alter und Wohnort, wobei Mitglieder bis 20 Jahre berücksichtigt werden und der Wohnort die Höhe des Beitrags mitbestimmt (s. Antwort zur nächsten Frage). Für die Projektbeiträge ein Projektbeschreibung samt Projektbudget zu unterbreiten, wobei aus den Unterlagen hervorgehen muss, dass Kinder oder Jugendliche einen grossen Teil der Nutzniessenden ausmachen.



BESCHLUSS

VOM 29. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-1927

BESCHLUSS-NR. 2026-12

ZUR FRAGE 5:

Werden die Jugendfördergelder nur für in Illnau-Effretikon wohnhafte Kinder ausbezahlt oder auch für Kinder im Verein aus anderen Gemeinden?

Die Pro-Kopf-Beiträge werden auch für auswärtige jugendliche Vereinsmitglieder gesprochen, jedoch mit deutlich tieferen Ansätzen. Der Pro-Kopf-Beitrag für ein auswärtiges jugendliches Vereinsmitglied beträgt 20 % des Beitrages eines Jugendlichen mit Wohnsitz in Illnau-Effretikon.

ZUR FRAGE 6:

Ist der Stadt bekannt, wie viele Kinder in einem Verein aus Illnau-Effretikon und aus anderen Gemeinden stammen? Wenn ja, wie sieht die Aufteilung dieser beiden Gruppen im Schnitt aus.

Im 5-Jahres-Schnitt (wobei die jährlichen Zahlen nur gering variieren):

- Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz in Illnau-Effretikon: 1'349
- Kinder und Jugendliche mit Wohnsitz ausserhalb Illnau-Effretikon: 835

Es haben also rund zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen den Wohnsitz in Illnau-Effretikon.

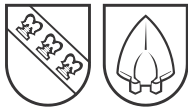
ZUR FRAGE 7:

Die Papiersammlung in Illnau-Effretikon wird durch die Stadt an Vereine vergeben, um diese durch die entstandenen Einnahmen zu unterstützen. Gibt es weitere solche Einnahmequellen für Vereine? Wenn ja, welche?

Wie bekannt, wird die Durchführung der Papiersammlung ab 2028 (u.a. auch aus versicherungs- und sicherheitstechnischen Gründen) einem Drittunternehmen übertragen; der Sammlungsrhythmus wurde für die Jahre 2026 und 2027, in denen sich die Vereine noch an der Sammlung beteiligen, aufgrund gesunkener Papiermengen bereits reduziert.

Der Stadtrat hat angesichts des angespannten Finanzhaushaltes ein Sparpaket beschlossen, dessen Massnahmen insbesondere ins Budget 2026 eingeflossen sind; auch die Folgejahre sind von den Sparbemühungen betroffen. Der Stadtrat eruiert daher aktuell keine Themenfelder, um neue Ausgaben zu generieren, da solche den Sparbemühungen zuwiderlaufen würden.

Bei sich dereinstiger stabilisierender finanzieller Lage wären allenfalls Einsätze von Vereinen im Umweltbereich (z.B. zur Bekämpfung von Neophyten, Säuberungs-Einsätzen im Grendelbachbecken und dergleichen) aber auch im Veranstaltungsbereich (bereits etablierte Aktivitäten zur Organisation von beispielsweise der Bundesfeier) zu prüfen bzw. zu vertiefen. Aktuell stehen solche Ausweitungen im Rahmen von entschädigten Einsätzen jedoch nicht zur Debatte.



BESCHLUSS

VOM 29. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-1927

BESCHLUSS-NR. 2026-12

ZUR FRAGE 8:

Mit welchen weiteren Massnahmen unterstützt die Stadt Illnau-Effretikon bisher die Vereine?

Dem Stadtrat ist sehr bewusst, dass dem aktiven Vereinsleben in der Gesellschaft eine zentrale Rolle beizumessen ist. Mit verschiedenen Massnahmen hat er schon in früher Vergangenheit (teilweise gemeinsam mit dem Parlament und den Stimmberechtigten) dafür gesorgt, dass den Vereinen für ihre Aktivitäten gute Rahmenbedingungen und damit einhergehend gute Infrastrukturen (in der Regel gebührenfrei oder zu ermässigten Miet-Konditionen) zur Verfügung gestellt wird (Rössli-Saal, Stadthausaal, Hotzehuus, Schul- und Sportanlagen, Vereins-kiosk, Sportzentrum, Hütteschüür, öffentliche Plätze, etc.). Gemeinsam mit den Vereinen wurden dabei nach Auffassung des Stadtrates jeweils gute und auch pragmatische Lösungsansätze gefunden.

Bei verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen stellt die Stadt zudem Dienstleistungen im infrastrukturellen Bereich (Dienstleistungen des Unterhaltsbetriebes der Abteilung Tiefbau), personelle Ressourcen, Dienstleistungen im Sicherheitsbereich zur Verfügung.

Per 1. Januar 2022 hat der Stadtrat die Nutzungs- und Bewilligungsgebühren für Infrastrukturen gänzlich abgeschafft (SRB-Nr. 2021-181 vom 9. September 2021); gleichzeitig wurden nach Möglichkeit Kapazitäten ausgeweitet.

Die Stadt stellt zudem Plattformen wie die KulturAgenda (für kulturelle Aktivitäten) oder Guidle (auf ilef.ch, im Regio und anderen Plattformen eingebundener Veranstaltungskalender und Vereinspräsentation auf ilef.ch) kostenfrei zur Verfügung; sie trägt die anfallenden Kosten.

Die Stadt vermittelt und koordiniert verschiedene Kontakte zu verschiedenen Anliegen; sie unterstützt beispielsweise bei der Suche nach neuen Vereinslokalitäten und berät bei der Eingabe von Anträgen für Gutsprachen oder Bewilligungen.

Die Stadt würdigt das Wirken von Vereinen und Gruppierungen unter anderem auch im Rahmen des Anerkennungs- oder des Jugendförderpreises (unterschiedlich dotiert). Oftmals ehrt sie auch Personen, die sich im Vereinswesen engagieren. Sie gratuliert den Vereinen zu deren jeweiligen Jubiläen im 25-Jahre-Rhythmus und überweist aus jenem Anlass jeweils Fr. 1'000.- an die jeweilige Vereinskasse.

ZUR FRAGE 9:

Hat die Stadt Illnau-Effretikon Ideen und Pläne, wie sie Vereine im Falle von Kürzungen mehr unterstützen kann?

Der Stadtrat dankt den Vereinen für ihr Engagement, das sie querbeet durch alle Gesellschaftsbereiche und Lebenslagen (insbesondere im Bereich der Jugendförderung, für ihr Wirken im Bereich der Sport-, Kultur-, und Alters- und Umweltarbeit) erbringen. Er ist sich der Rolle der Vereine im Gesellschaftskontext sehr bewusst und ist bemüht, ihnen für ihre Aktivitäten gute Rahmenbedingungen und Infrastrukturen zur Verfügung zu stellen, mit den Vereinen im Dialog zu bleiben und im Rahmen der verfügbaren Ressourcen und Möglichkeiten pragmatische Lösungen zu finden, wenn Bedürfnisse oder besondere Herausforderungen an ihn herangetragen werden.



BESCHLUSS

VOM 29. JANUAR 2026

GESCH.-NR. 2025-1927

BESCHLUSS-NR. 2026-12

Der Stadtrat erachtet die Situation in Illnau-Effretikon im Kurz-Vergleich mit anderen Gemeinden als relativ komfortabel und aktiviert einstweilen keine Pläne für einen Ausbau der Vereinsunterstützung. Für die Abschaffung der Altpapiersammlung durch die Vereine ist kein Ersatz vorgesehen. Weitere Kürzungen der Vereinsunterstützungen sind aktuell nicht Gegenstand von Diskussionen. Selbstverständlich ist der Stadtrat weiterhin bereit, konkrete Anliegen und Ideen der Vereine im Einzelfall zu prüfen, verweist aber dazu auch auf die Antwort zur Frage 7.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

AUF ANTRAG DES RESSORTS GESELLSCHAFT

BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Stadtparlamentes verabschiedet.
2. Als zuständige Referentin für allfällige Auskünfte wird Brigitte Rösli, Stadträtin Ressort Gesellschaft, bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Parlamentsdienst (zur Weiterleitung an das Stadtparlament)
 - b. Abteilung Gesellschaft

Stadtrat Illnau-Effretikon

Marco Nuzzi
Stadtpräsident

Marco Steiner
Stadtschreiber-Stv.

Versandt am: 02.02.2026